Jugend CUP

Renningen/Rutesheim

Tennis Europe

Daily News

21. August 2013

Die heiße Phase beginnt

Nach zwei Hauptfeldtagen trennt sich langsam die Spreu vom Weizen, wie man so schön sagt. Insbesondere in den beiden U14-Feldern ist zu sehen, wie gut die 16. Auflage des Jugend Cups besetzt ist. Bei den Juniorinnen schaffte es keine nicht-gesetzte Spielerin über die zweite Runde hinaus, bei den Junioren derselben Altersklasse gelang dieses Kunststück immerhin drei Spielern. Neben dem Hessen Patrick Zahraj, der über eine Wild Card ins Turnier kam, gelang das noch dem starken kroatischen Qualifikanten Mateo Seric und dem Italiener Francesco Forti, der gestern überraschend Karlo Divkovic mit 6:4, 7:5 in die Knie zwingen konnte. Es wird heute spannend zu beobachten sein, wie sich Seric gegen den an eins gesetzten Italiener Samuele Ramazzotti schlagen wird. Geht die Nummer zwei des Tennis-Europe-Rankings weiter unbeirrt seinen Weg oder wird der kroatische Qualifikant ein Spielverderber für den Topfavoriten?

Bei den U16-Juniorinnen ergibt sich das gleiche Bild wie in der Altersklasse darunter: Lediglich gesetzte Spielerinnen verbleiben im Teilnehmerfeld. Überraschend war hier lediglich, dass sich die an eins gesetzte Weißrussin Hanna Kryvatulava gegen Nina Marjanovic aus Serbien zunächst extrem schwer tat. Den ersten Satz gab sie glatt mit 0:6 ab, bevor sie sich auf ihr druckvolles Spiel besann und ihre Kontrahentin anschließend noch mit 6:3, 6:3 besiegen konnte. Als einzige Deutsche steht die Kirchheimerin Anna Gabric im Viertelfinale. Sie trifft heute in Ludmilla Samsonova auf eine der Geheimfavoritinnen, was das erste Duell der beiden auf der Tennis Europe Tour bedeutet.

Eines der wohl besten Matches im bisherigen Turnierverlauf spielten bei den U16-Junioren der Augsburger Constantin Frantzen und der Lette Rudolfs Mednis, der am Montag Philippe Raphael Zehender aus dem Turnier gekegelt hatte. Beide Spieler agierten mutig und mit extremen Druck von der Grundlinie, wobei sie immer wieder über ihre Schmerzgrenze hinaus gehen mussten. Nachdem Frantzen im zweiten Satz drei Matchbälle nicht nutzen konnte, drehte sich das Match zugunsten von Mednis, der zudem immer wieder versuchte, den Deutschen mit diversen Psychospielchen zu verunsichern. „Winning ugly“ nannte das Brad Gilbert, einer der erfolgreichsten Tennistrainer der Welt, einmal – die feine Art war das trotzdem nicht! Am Ende setzte sich Mednis mit 4:6, 7:5, 7:6 durch, auch weil Frantzen durch eine Zerrung stark gehandicapt war (Bild).

Pressesprecher
Tim Wohlbold

hagebaucentrum bolay rutesheim
Ensinger
Kreissparkasse Böblingen
NSN
Vereinigte Volksbank
BÜRGER
HEAD
www.man-druckt.de
ORGATECH Mobiliar + Accessoires MIETEN LEASEN KAUFEN
Schäfer Rolls